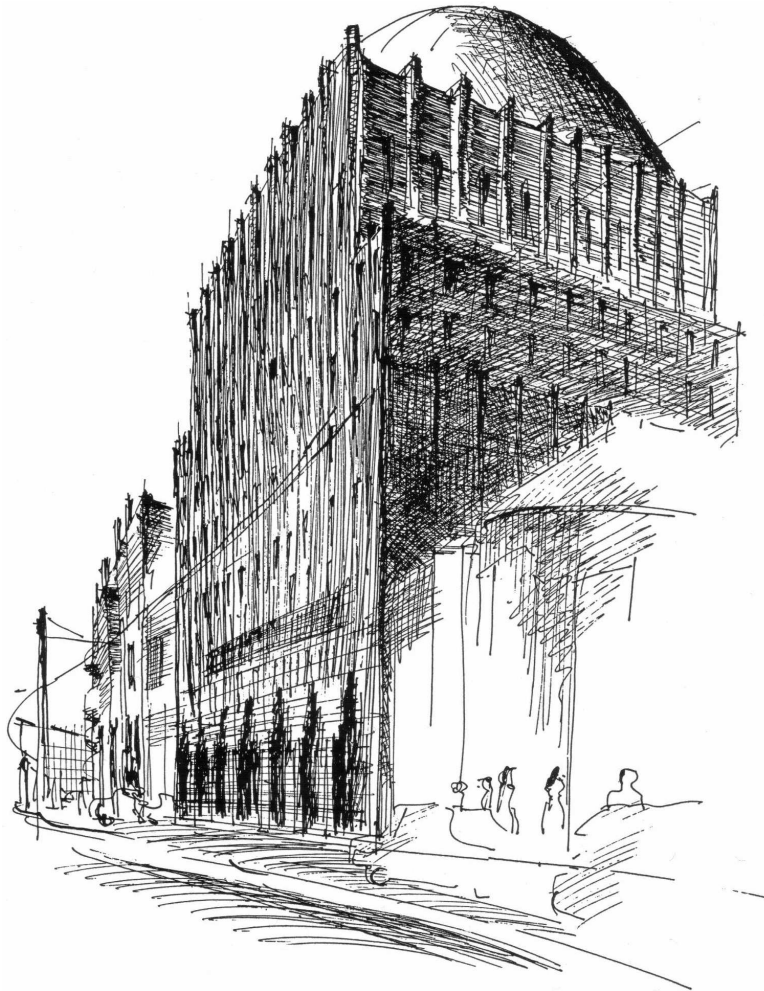


Referenten:

Karl-Heinz Minks,
Gregor Fabian (HIS)

Erwerbsmobilität von Hochschulabsolventen – HIS-Absolventenbefragung 2006/7 –

Hochschul-Informationssystem GmbH



Hochschul-IT

Informationstechnologie in der
Hochschulverwaltung

Hochschulforschung

Studium, Lehre, Forschung,
Finanzierung

Hochschulentwicklung

Bau, Bedarf, Ressourcen,
Organisation

Rahmendaten über HIS

- gegründet 1969

- Unternehmen:

Bis 1975 Stiftung Volkswagenwerk,
danach gemeinnützige GmbH des
Bund (1/3) und aller Länder (2/3)

Seit 01.01.1992 die
neuen Länder anteilig

- Haushaltsvolumen:

ca. € 8 Mio. / p.a. Grundhaushalt

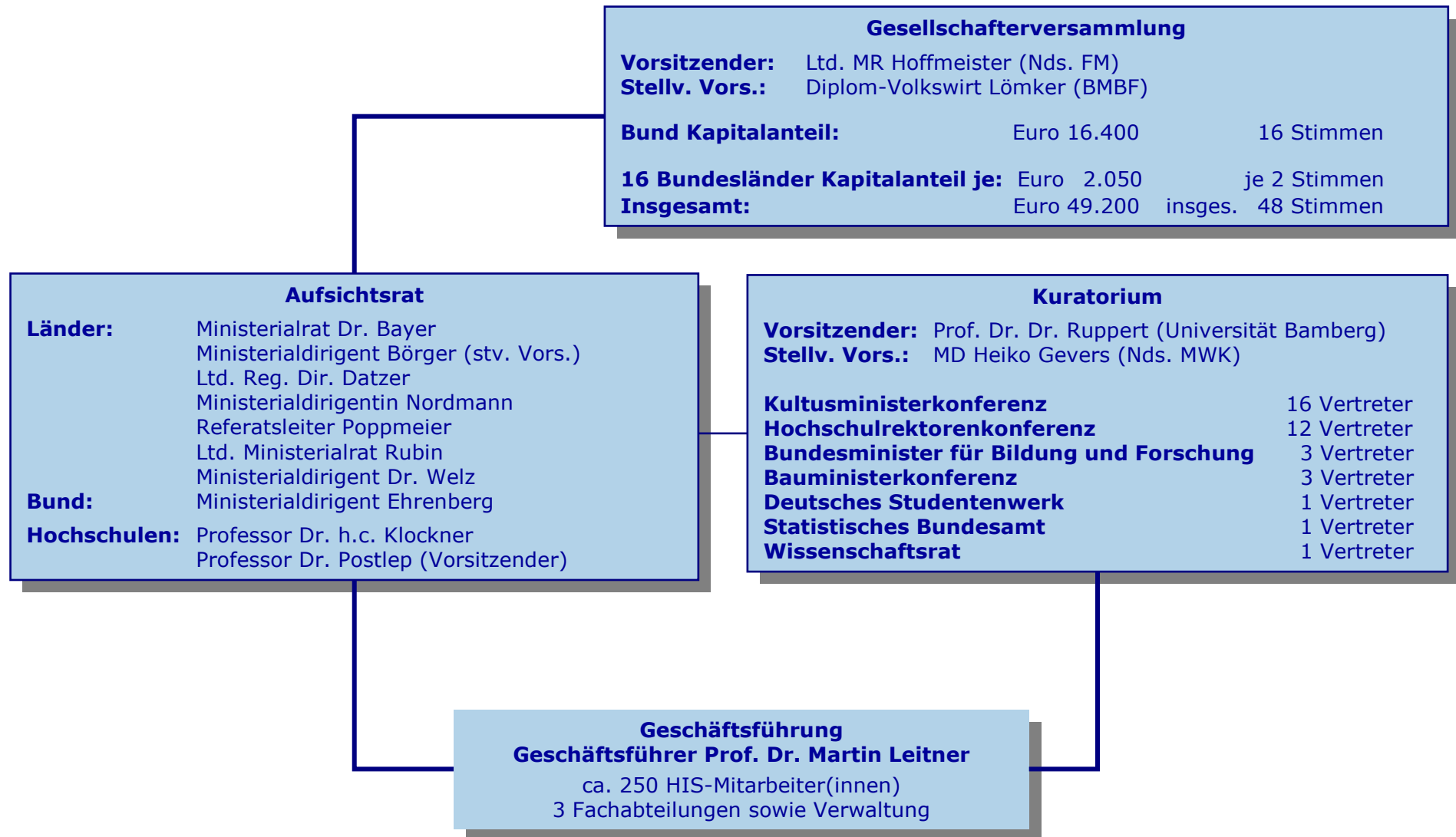
ca. € 8 Mio. / p.a. Drittmittel

- Personal (Stellen):

250 Mitarbeiter



Organe und Gremien



Hochschul-IT:

Informationstechnologie in der Hochschulverwaltung

- **Application Service PROviding**
- **Studentenverwaltung**
- **Prüfungsverwaltung**
- **Zulassungsverwaltung**
- **Finanz- und Sachmittelverwaltung**
- **Gebäude- und Flächenmanagement**
- **Kosten- und Leistungsrechnung**
- **Personal- und Stellenverwaltung**
- **Informationsmanagement**
- **Self-Service-Funktionen im WWW**
- **Lehre, Studium, Forschung**
- **Seminare, Veranstaltungen**

Hochschulentwicklung: Bau, Bedarf, Ressourcen, Organisation

- Baubezogene Struktur-, Bedarfs- und Programmplanung – Grundlagen
- Neue Medien im Hochschulbereich
- Planungs- und Steuerungsverfahren sowie Finanzierungs- und Budgetierungsmodelle im Hochschulbau
- Bauliche Hochschulentwicklung, ortsbezogene Planungsvorhaben
- Arbeits- und Umweltschutz
- Aufgaben und Organisation technischer Dienste in Hochschulen; Gebäudemanagement
- Organisationsanalysen – Organisationsberatung – Benchmarking
- Geschäftsführung von Fachausschüssen

Hochschulforschung:

Studium, Lehre, Forschung, Finanzierung

- Hochschulzugang
- Studienverlauf, Studienfinanzierung und Studienerfolg
- Studienrückblick und Berufseintritt von Hochschulabsolventen
- Weiterbildung und lebenslanges Lernen
- Internationalisierung von Studium und Hochschule
- Kennzahlensysteme, Ausstattungsvergleiche
- Hochschulfinanzierung
- Evaluation, Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung
- Berichtssysteme
- HISBUS Online-Befragungen

Arbeitsbereich Absolventenstudien und Lebenslanges Lernen

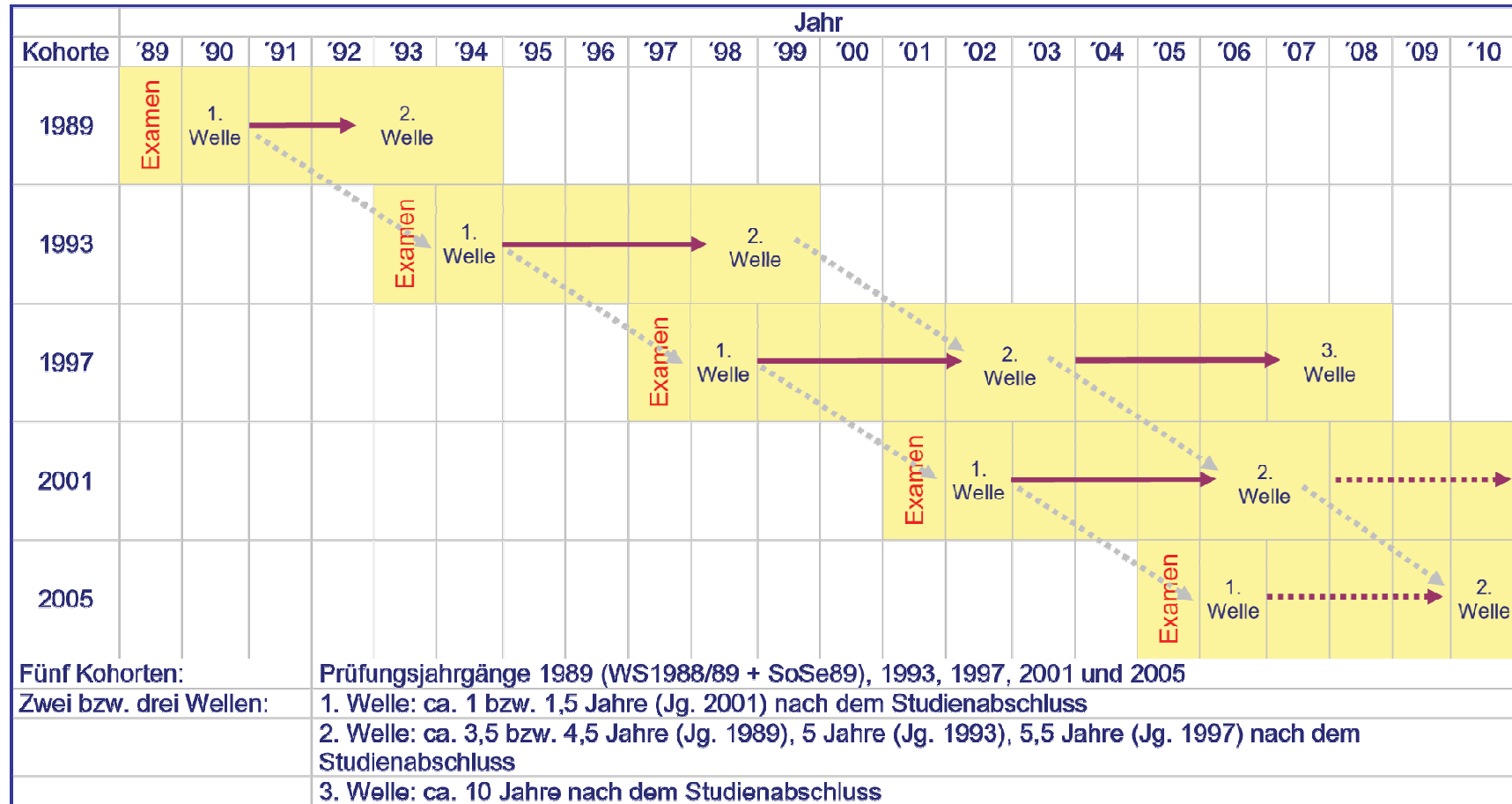
- **Absolventen-Längsschnittbefragungen seit 1989**
- **Befragungsservice: Neu: Alumniply**
- **Befragungen von Hochschullehrern**
- **Bericht zur Technologischen Leistungsfähigkeit (Teil: Bildung)**
- **Bildungsberichterstattung**
- **Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge**
- **Vorbereitung eines Nationalen Bildungspanel**

Arbeitsbereich Absolventenstudien und Lebenslanges Lernen

Themenauswahl:

- **Generation Praktikum – Mythos oder Massenphänomen?**
- **Kompetenzen von Hochschulabsolventen und berufliche Anforderungen**
- **Adäquanz der Beschäftigung von Hochschulabsolventen**
- **Berufsverbleib von Geisteswissenschaftlern**
- **Empirische Sekundäranalysen zu Mathematikern (Jahr der Mathematik)**
- **Berufsübergang von Bachelorabsolventen**
- **Befragung von Professoren des Maschinenbaus und der Elektrotechnik zum Bolognaprozess**

Absolventenpanel: Kohorten und Wellen



HIS-Absolventenbefragungen

Untersuchungsdesign:

- Befragt: ca. 12.000 Absolventen aller Fachrichtungen
- Bundesweit repräsentative Stichprobe
- Befragungszeitpunkt ca. ein Jahr nach dem Studienabschluss

Themen:

- Studienverlauf
- Studienbewertung
- Übergänge aus dem (Erst-)Studium
- Berufsverbleib

HIS-Absolventenbefragungen

Folgebefragungen

Schwerpunktt Themen 2. Befragung – fünf Jahre nach Studienabschluss:

- Fort- und Weiterbildung,
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Berufliche Konsolidierung

Schwerpunktt Themen 3. Befragung – zehn Jahre nach Studienabschluss:

- Fort- und Weiterbildung,
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Berufliche Konsolidierung
- Verbleib nach Promotionen
- Selbständigkeit

Überblick

1. Einführung Wanderung – Mobilität
2. Wanderungsbewegungen von Hochschulabsolventen und Saldierung
3. Einflussfaktoren auf Mobilität
4. Einfluss von Mobilität auf Berufserfolg
5. Fazit und Ausblick

Einführung Wanderung – Mobilität Fächergruppen

- **Architektur, Bauingenieurwesen FH;**
- **Elektrotechnik, Maschinenbau FH;**
- **Wirtschaftswissenschaften FH;**
- **Sozialwesen FH;**
- **Sonstige FH;**

- **Architektur, Bauingenieurwesen Uni;**
- **Elektrotechnik und Maschinenbau Uni;**
- **Wirtschaftswissenschaften Uni;**
- **Mathematik-Naturwissenschaften, Informatik Uni;**
- **Humanmedizin Staatsexamen;**
- **Politik, Soziologie, Pädagogik, Psychologie Uni;**
- **Rechtswissenschaft Staatsexamen;**
- **Sprach- und Kulturwissenschaften Uni;**
- **Lehramt Staatsexamen;**
- **Sonstige Uni.**

Einführung Wanderung – Mobilität

Quantifizierung von Mobilität

**Wanderungsvolumen/
Bruttowanderung**

Summe aller Wanderungsvorgänge:
Zuzüge + Fortzüge

Wanderungsbilanz/-saldo

Differenz aus Zu- und Fortzügen

Wanderungsrate

Wanderungsvolumen bezogen auf
1.000 Einwohner

Mobilitätsziffer(n)

Wanderungsraten bestimmter
Bevölkerungsgruppen, z. B.
Hochschulabsolventen

Einführung Wanderung – Mobilität

Blickwinkel auf Mobilität hängt von der Fragestellung ab:

Land, Region, Ausland, Entfernung

- zwei Mobilitätsschwellen ...
 - Übergang zur Hochschule
 - Übergang von der Hochschule in Erwerbsarbeit
- Grenzen der Datenlage:
 - Repräsentativität bundesweit
 - Repräsentativität für Teilstichproben (Ost – West)
 - Repräsentativität für fünf große Länder (Sachsen, Niedersachsen, Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen)
 - Mobilität an der zweiten Schwelle nur für Erwerbstätige
 - Für das Ausland keine Zuwanderungsdaten für Hochschulabsolventen vorhanden

Einführung Wanderung – Mobilität

Gründe für Mobilität/Wanderung

.. an der ersten Schwelle Land der Hochschulreife -> Hochschulland

- Zulassungsbeschränkung/Studienplatzzuweisung
- Umgehung von Studiengebühren
- Attraktive Hochschule/hochwertiges Studienangebot
- Bedürfnis nach Unabhängigkeit
- Soziale/familiäre Gründe
- Fehlendes Studienangebot im Heimatland
-

Einführung Wanderung – Mobilität

Gründe für Mobilität/Wanderung

an der zweiten Schwelle: Hochschulland -> Land der Erwerbstätigkeit

- Fehlendes Arbeitsplatzangebot
- Attraktivere Angebote in anderem Land (Einkommen, Karriereoption, usw.)
- Rückkehrwunsch in das Heimatland (Familie, soziales Umfeld, andere Bindungen)
- Freizeitwert in anderem Land

Einführung Wanderung – Mobilität











Mobilitäts-/Wanderungsräume

- **Länder:**
Bezug: Wirtschaftsregion, Region der Bildungsfinanzierung
- **Regionen:** Nord – Süd – Ost – Ausland
Bezug: Wirtschaftsraum, Kulturraum
- **Distanzen:** Entfernung zwischen Hochschul- und Arbeitsort
Bezug: Für diese Fragestellung nicht von Interesse

Ergebnisse Wanderungen – (Exkurs 3 Phasen)

Wanderungsbewegungen

- 3 Phasen: Hochschulreife – Hochschulabschluss und Erwerbstätigkeit in einem Bundesland (Bildungsreturns im ausbildenden Bundesland)
- 2 Phasen: Erwerbsmobilität (im Anschluss an das Examen)
- Wandertypen

Wandertyp	Land Hochschulreife	Land Hochschule	Land Erwerbstätigkeit
3-Phasen Immobiler	A = 	A = 	A
Rückkehrer	A	 B	 A
Erwerbsmobiler	A	 A	 B
Hochschulmobiler	A	 B	 B
Erwerbs- und Hochschulmobiler	A	 B	 C

Ergebnisse Wanderungen – (Exkurs 3 Phasen)

3-Phasen-Immobilie (Bezug Land)

- 3-Phasen: Nur gut die Hälfte aller Absolventen arbeitet in dem Bundesland, in dem sie die Hochschulreife und den Hochschulabschluss erwarben (53 %).
- Von den Absolventen der Region NORD sind gut 54 %, von der Region SÜD sind es 60 %. Von den Absolventen der Region OST bleiben nur 38 % in ihren angestammten Ländern.
- 8 % aller Absolventen kehren nach einem Studium in einem anderen Land in das Land der Hochschulreife zurück (Rückkehrer).
- Immobiler und Rückkehrer machen 61 % der erwerbstätigen Absolventen aus → 39 % arbeiten nicht im Land der Hochschulreife.
- Sachsen hat 53 % (vs. 38 % Reg. OST) Immobiler; 5 % kehren nach Sachsen zurück → etwa 40 Prozent der sächs. Studienberechtigten arbeiten nicht im Land.

Ergebnisse Wanderungen - 2 Phasen

- Mobilität im Folgenden Erwerbsmobilität und Wanderung zwischen dem Land des Hochschulortes und dem Land des Arbeitsortes

Wanderungstyp	Land Hochschul-reife	Land Hochschule	Land Erwerbs-tätigkeit	Anteile ¹ %
Immobil (3 Phasen)	A	A	A	53
Mobil (Rückkehrer)	A	B	A	8
Mobil (Erwerbsmobil)	A	A	B	17
Immobil (HS-Mobil)	A	B	B	13
Mobil (HS+ERW-mobil)	A	B	C	10

1 rundungsbedingte Abweichungen möglich

- Knapp zwei Drittel der Absolventen finden im Land ihres Hochschulabschlusses eine Erwerbstätigkeit (Immobil: 65 %).

Ergebnisse Wanderungen - 2 Phasen

- Von der Region OST bleibt nur gut jeder Zweite im Anschluss an das Examen im Land (51 %; Norden 67 %, Süden 72 %).
- Zwischen 13 % und 16 % der Absolventen wandern aus ihrem Land in andere Länder der Region. Regional betrachtet sind damit insgesamt 80 % der Absolventen immobil.
- Deutliche Unterschiede zeigen sich bei den interregionalen Wanderungen in Deutschland. Während aus dem Süden nur 8 % die Hochschulregion erwerbsbedingt verlassen, ist es in der Region OST mehr als jeder vierte (knapp 29 %).
- Gut 4 % verlassen die Hochschulregion in Richtung Ausland.

Reg. immobil	Region	immobil	Reg.- mobil	mobil in D	mobil aus D
80	Region Nord	67	14	16	4
87	Region Süd	72	16	7	5
70	Sachsen	57	13	25	5
66	Region Ost	51	15	29	4
80	Deutschland	65	15	16	4

Ergebnisse Wanderungen - 2 Phasen

Hauptfach bei Studienabschluss	Immobil (Land)	Mobil in Region	Immobil (Region)	Mobil in D	Mobil aus. D.
Architektur, Bauwesen FH	62	19	81	13	7
Masch.bau, E-Technik, Wirtsch.ing., Inf.FH	59	17	76	19	4
Wirtschaftswissenschaften FH	54	22	76	20	4
Sozialwesen FH	77	11	87	11	2
Sonstige FH	53	23	76	20	4
Architektur, Bauwesen Uni	63	11	74	12	14
Masch.bau, E-Technik, Wirtschaftsing. Uni	55	12	67	27	7
Wirtschaftswissenschaften Uni	60	18	77	15	7
Mathematik, Naturwiss., Informatik Uni	65	12	77	17	6
Humanmedizin Staatsexamen	56	23	79	17	4
Politik-, Sozialw., Pädagogik, Psych. Uni	65	16	81	16	3
Rechtswissenschaft Staatsexamen	85	9	94	5	1
Sprach- und Kulturwissenschaften Uni	67	10	77	17	6
Lehramt	88	4	92	7	1
Sonstige Uni	61	18	78	18	4
Insgesamt	65	15	80	16	4

Ergebnisse Wanderungen - 2 Phasen

- Die Ab- bzw. Zuwanderungen der Absolventen verschiedener Fachrichtungen lassen sich anschaulich per Saldo darstellen. Zu- und Abwanderung in das/aus dem Ausland sind im Saldo unberücksichtigt.
- Wanderung ist nur zwischen den drei Regionen (NORD, SÜD, OST) saldiert.
- Die Erwerbsquoten unterscheiden sich nach Fach und Region, Bundesdurchschnitt 90 Prozent.
- Beispiel: knapp 93 Prozent der Ingenieure FH (Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieure und Informatiker) der Region OST sind erwerbstätig, das sind 5568 Personen. 2231 davon verlassen die Region innerhalb Deutschlands, 340 wandern in die Region. Damit entsteht ein Negativsaldo von 1891 Absolventen, was einem Anteil von 34 Prozent aller Absolventen dieser Fächergruppe entspricht.

Wanderungssaldo nach Fächergruppe (Region Ost)

Fachrichtung/Abschlussart	Zu- und Abgänge aus den Regionen, absolut						Saldo Ost	Anteil an den erwerbstätigen Absolventen aus der Region	
	in O	O>N	O>S	O>A	N>O	S>O		Saldo Ost, %	Ost - ges.
Architektur, Bauwesen FH	802	180	85	138	58	141	-66	-5,5	1205
MB, E-T, Wirtsch.ing., Inf. FH	3161	684	1547	176	89	251	-1891	-34,0	5568
Wirtschaftswissenschaften FH	1903	359	562	43	280	137	-505	-17,6	2868
Sozialwesen FH	1631	114	219	29	174	87	-71	-3,6	1993
sonstige FH	978	169	224	43	238	76	-79	-5,6	1415
FH gesamt	8475	1506	2637	431	840	691	-2612	-20,0	13049
Architektur, Bauwesen Uni	714	65	120	203	46	39	-100	-9,0	1102
MB, ET, Wirtsch.ing. Uni	881	244	665	137	56	73	-780	-40,5	1927
Wirtschaftswissenschaften Uni	1271	182	528	165	72	135	-504	-23,5	2146
Mathe., Naturwiss., Inform. Uni	1832	310	433	168	151	249	-342	-12,5	2743
Humanmedizin Staatsex.	1446	120	193	96	244	71	2	0,1	1855
Pol-, Soz-, Päd, Psych Uni	2469	417	361	106	237	127	-413	-12,3	3353
Rechtswissenschaft Staatsex.	1629	74	74	0	57	27	-64	-3,6	1778
Sprach- und Kulturwiss. Uni	1667	357	455	131	145	137	-530	-20,3	2610
Lehramt	1525	287	347	45	27	22	-585	-26,5	2204
sonstige Uni	2138	443	434	127	147	128	-602	-19,2	3142
Uni gesamt	15572	2498	3611	1179	1182	1008	-3919	-17,1	22859
Hochschulabsolventen insg.	24046	4004	6248	1609	2022	1699	-6531	-18,2	35908

Wanderungssaldo nach Fächergruppe (Gesamt)

Fachrichtung/Abschlussart	Absolute Zahlen				Anteile an der Fächergruppe der Region		
	Saldo OST	Saldo NORD	Saldo SÜD		Saldo OST	Saldo NORD	Saldo SÜD
Architektur, Bauwesen FH	-66	112	-46		-5,5	5,0	-1,6
Masch.bau, E-Tech., W.-ing., Inf. FH	-1891	-392	2282		-34,0	-5,3	22,3
Wirtschaftswissenschaften FH	-505	-330	834		-17,6	-6,1	11,3
Sozialwesen FH	-71	-640	711		-3,6	-15,7	20,9
Sonstige FH	-79	-232	311		-5,6	-8,0	15,1
Architektur, Bauwesen Uni	-100	-57	156		-9,0	-4,5	10,3
Maschinenbau, E-Technik, W.-Ing. Uni	-780	-136	916		-40,5	-6,4	33,5
Wirtschaftswissenschaften Uni	-504	21	483		-23,5	0,4	8,5
Mathematik, Naturwiss., Informatik Uni	-342	-93	436		-12,5	-2,4	8,8
Humanmedizin Staatsexamen	2	-332	331		0,1	-10,8	9,8
Politik-, Sozialw., Pädagogik, Psy. Uni	-413	-68	481		-12,3	-1,3	11,2
Rechtswissenschaft Staatsexamen	-64	14	51		-3,6	0,4	1,4
Sprach- und Kulturwissenschaften Uni	-530	37	493		-20,3	1,2	13,0
Lehramt	-585	-324	909		-26,5	-3,8	9,8
sonstige Uni	-602	368	234		-19,2	10,8	5,2
Wanderungssaldierungen insgesamt	-6531	-2051	8582		-18,2	-3,4	12,3

Gründe für die Erwerbsmobilität von Hochschulabsolventen

- **Vielfältige sich zum Teil bedingende Gründe für Mobilität bzw. Immobilität von Hochschulabsolventen**
- **Erwerbsmobilität ist hier Wanderung aus dem Land des Hochschulabschlusses in ein anderes Land oder ins Ausland**

Verschiedene Dimensionen unterscheidbar

- **Vorhochschulische Effekte: soziale Herkunft, berufliche Ausbildung, Abiturleistung, Alter**
- **Studienerfolg/ Studienstruktur: Studienleistung (nach Fächergruppe standardisiert), Studiendauer (Fachsemester), Auslandsstudium und Fächergruppierungen**
- **kulturelle/soziale Motive: Partnerschaftsstatus, Kinder, Geschlecht und Kinder, berufliche Verwertbarkeit des Studiums**

Ergebnisse Wanderungen – 2 Phasen

- Insgesamt sind die Abwanderungen von Akademikern aus der Region OST am stärksten und können nicht durch Zuwanderer aus den anderen Regionen kompensiert werden. Etwa 30 % der OST-Absolventen verlassen Ihre Region. Rechnet man die Zuwanderungsströme aus SÜD und NORD hinzu, bleibt ein Negativsaldo von mehr als 6.500 Absolventen und damit rd. 18 % der Absolventen der Region OST.
- Besonders deutlich wird der Negativsaldo in den technischen Studiengängen. Während von ca. 5600 Absolventen der Fachrichtung Maschinenbau/ET, der Informatik und den Bauingenieuren an Fachhochschulen etwa 700 in den Norden und 1550 in die Region Süd aufbrechen, kommen aus diesen Regionen lediglich etwa 350 Absolventen dieser Fachrichtungen in die Region Ost. Der Saldo liegt somit bei knapp -34 % (ca. - 1990 Personen).
- Gewinner der Wanderung ist die Region SÜD: Positiver Saldo aus NORD und OST gespeist.

Gründe für die Erwerbsmobilität von Hochschulabsolventen

Logistische Regression auf Wanderung - dichotom			
R ² = 0,08	LogLikelihood=-4382		
N=7433	Wald X ² (34)=599,45		
Vorhochschulische Merkmale			
Y: immobil Land vs. jede Wanderung nach dem Studium			
	Robust		
Y=Mobilität	Odds Ratio	Std. Err.	z
Ref.: Herkunft hoch			
Herkunft gehoben	0,87	0,07	-1,69
Herkunft mittel	0,78	0,07	-2,76
Herkunft niedrig	0,87	0,06	-2,01
Ref.: keine Ausbildung			
Ausbildung vor Studium (ja)	0,88	0,07	-1,57
Abinote (schlechter)	1,01	0,01	1,98
Ref.: Abiregion Nord			
Abiregion S	1,00	0,12	0,04
Abiregion O	1,28	0,16	1,95
Abiregion Ausland	1,40	0,46	1,04
Alter in Jahren	0,98	0,01	-1,43

Gründe für die Erwerbsmobilität von Hochschulabsolventen

Logistische Regression auf Wanderung - dichotom			
R ² = 0,08	LogLikelihood=-4382		
N=7433	Wald X ² (34)=599,45		
Studienstruktur und Studienerfolg			
Y=Mobilität	Odds Ratio	Std. Err.	z
Ref.: Fächergruppe Wirtschaftswiss. FH			
Ingenieurwesen FH (MB, ET)	0,86	0,11	-1,20
Architektur, Bauing. FH	0,85	0,13	-1,02
Sozialwesen FH	0,41	0,07	-5,19
Sonstige FH	1,03	0,16	0,17
Architektur, Bauing. Uni	0,67	0,11	-2,38
Ingenieurwesen Uni (MB, ET)	0,93	0,14	-0,47
Wirtschaftswissenschaften Uni	0,71	0,10	-2,37
Informatik Uni	0,59	0,09	-3,46
Medizin Staatsexamen	1,04	0,18	0,21
Politik, Sozialwiss., Pädagogik, Psych. Uni	0,65	0,09	-3,01
Jura Staatsexamen	0,18	0,04	-8,10
Sprach- und Kulturwissenschaften	0,48	0,08	-4,50
Lehramt	0,16	0,02	-11,85
Sonstige Uni	0,68	0,10	-2,58

Gründe für die Erwerbsmobilität von Hochschulabsolventen

Logistische Regression auf Wanderung - dichotom			
R ² = 0,08	LogLikelihood=-4382		
N=7433	Wald X ² (34)=599,45		
Studienstruktur und Studienerfolg - Fortsetzung			
Y: immobil Land vs. jede Wanderung nach dem Studium			
Y=Mobilität	Odds Ratio	Std. Err.	z
Studienleistung (Mittelwerte)	0,99	0,00	-0,93
Studiendauer (Fachsemester)	0,97	0,01	-1,71
Ref.: kein Auslandsstudium			
Auslandsstudium	1,83	0,13	8,21
Ref.: Hochschulregion Nord			
Hochschulregion Süd	0,74	0,09	-2,53
Hochschulregion Ost	1,46	0,18	3,09

Gründe für die Erwerbsmobilität von Hochschulabsolventen

Logistische Regression auf Wanderung - dichotom			
R ² = 0,08	LogLikelihood=-4382		
N=7433	Wald X ² (34)=599,45		
kulturelle und soziale Motive			
Y: immobil Land vs. jede Wanderung nach dem Studium			
	Robust		
Y=Mobilität	Odds Ratio	Std. Err.	z
Ref.: keine Kinder			
Kind(er)	1,25	0,22	-1,30
Ref.: ohne Partner			
Feste Partnerschaft	0,89	0,05	-1,94
Verheiratet	0,92	0,1	-0,80
Ref.: Mann			
Frau	1,01	0,07	0,21
Interaktion aus Kind und Geschlecht	0,83	0,2	-0,77
Berufliche Verwertbarkeit des Studiums	1,03	0,03	1,14

Gründe für die Erwerbsmobilität von Hochschulabsolventen

Zwischenfazit

- Hochschulregion trägt zur Mobilität bzw. Immobilität von Absolventen bei (Arbeitsmärkte)
- Niedrigere soziale Herkunft bremst die Mobilität
- Studienleistung hat keinen Einfluss
- Auslandsstudium erhöht die Mobilität deutlich
- Männer sind nicht immobiler als Frauen

Einfluss von Mobilität auf Berufserfolg

- **Wichtigkeit der Dimension Berufserfolg**
- **Berufserfolg stellt sich u. a. als Folge von Mobilität bzw. Immobilität ein**
- **Merkmale für den Berufserfolg sind u. a.:**
 - Einkommen,
 - Hochschulregion,
 - Adäquanz der Beschäftigung,
 - Beschäftigungssicherheit,
 - berufliche Entwicklungsmöglichkeiten,
 - berufliche Stellung,
 - Art des Arbeitsverhältnisses und
 - Zufriedenheitsmerkmale mit der Beschäftigung.

Einfluss von Mobilität auf Berufserfolg

- **Einkommen:** Hier zeigt sich ein deutlicher Unterschied zwischen Mobilen und Immobilen. Allerdings ist auch zu berücksichtigen, dass unter den Immobilen häufiger Absolventen in Nebenjobs arbeiten (etwa neben dem Studium).

	Immobilie	Regions-mobil	Mobil in Deutschl.	Mobil international
Art der Erwerbstätigkeit	Durchschnittliche Jahreseinkommen in Euro			
Alle Erwerbstätigen	23350	28550	29950	31650
Alle Vollzeit-erwerbstätigen	26650	31550	32200	34200

- Auch in der Regression auf Einkommen zeigen alle Mobilitätstypen (unter Kontrolle der Kovariaten aus dem Modell oben) höchst signifikante Unterschiede.

Einfluss von Mobilität auf Berufserfolg

- **Arbeitszufriedenheit: Die Arbeitsbedingungen (allg. Arbeitsbedingungen, Privatleben, Familienfreundlichkeit) schätzen Mobile wesentlich schlechter ein. Bezüglich Arbeitsinhalten, Einkommen und der Möglichkeit eigene Ideen einzubringen gibt es keine signifikanten Unterschiede zwischen den Gruppen**

Lineare Regression auf Wanderung - dichotom			
R ² = 0,11			
N=6520	F(38,6481) = 19,53		
Arbeitszufriedenheit: höhere Werte, unzufriedener			
Y=Faktor Arbeitszufriedenheit	b	Std. Err.	t
Ref.: immobil			
Regionsmobil	0,11	0,04	2,97
Mobil in Deutschland	0,12	0,04	3,20
Mobil im Ausland	-0,07	0,07	-1,01
Kontrolle nach allen			
vorhochschulischen/hochschulischen und			
kulturellen Merkmalen			

Erwerbsmobilität von Hochschulabsolventen

Fazit

- **Zwei Drittel aller Hochschulabsolventen arbeiten im Hochschulland**
- **Es gibt deutliche Regions- und Fächerunterschiede**
- **Vorhochschulische sowie hochschulstrukturelle Effekte wirken auf die Mobilität**
- **Mobilität beeinflusst den Berufserfolg**

Ausblick

- **Weitere vertiefende Analysen können z. T. auch einzelne Bundesländer berücksichtigen**
- **Eine Differenzierung verschiedener Gruppen von Mobilen (hochmobil, intraregionsmobil, Rückkehrer) ist möglich**
- **Problem der Berufspendler soll künftig erfasst werden**
- **Es lassen sich auch Distanzen berücksichtigen**
- **Zuspielung externer wirtschaftlicher Indikatoren (Arbeitslosenquoten, Raumordnungsmerkmale) zur Erklärung von Mobilität ist möglich.**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Karl-Heinz Minks, Tel.: (0511) 1220-203

Gregor Fabian, Tel.: (0511) 1220-333

www.his.de/absolventen

HIS - Hochschul-Informationen-System

Abt. II – Hochschulforschung

Absolventenstudien

Goseriede 9, 30159 Hannover